

hwt. Über einen Sessionsstart konnte in Fraulautern in der Vergangenheit oft Gutes berichtet werden und es darf uns keiner verübeln, wenn wir behaupten, es konnte auch oft ein Ei drüber geschlagen werden. Am vergangenen Freitag einmal zum richtigen Zeitpunkt am 11.11. hatten die beiden Ex-Vereine Kafra und Ritsch die öffentliche Geburtsstunde in Sachen Karneval. Es darf vorweg gesagt werden, daß es ein insgesamt guter Abend war, sieht man von negativen Kleinigkeiten einmal großzügig ab. Die politische Prominenz hatte sich eingefunden, an der Spitze der Oberbürgermeister und sein Vize. Eine der Neuerungen war die Hofkapelle unter der Leitung von Rainer Dietrich, eine Truppe mit musikalischem Pfeffer. Der kurze Prolog von Heinz Reichertz führte in das Programm, war es auch gleichzeitig der Abschied von der aktiven Tätigkeit eines Elferatspräsidenten mit Format. Als Butler betrat der Hausherr Hubert Arns die Bühne und mit seinem trockenen Loriohumor vergnügte er die vom Bagger bedrohte Halle, sprich Weinhaus Arns. Wie eine gesunde Vereinsarbeit und Führung Früchte tragen kann, beweist das LAK. Aus acht Männern sind heuer eine Truppe von 48 Aktiven geworden, die allesamt ein herrliches Bild mit gekonnter Fanfarenmusik präsentieren und eine Bereicherung für Saarlouis und den Stadtteil Fraulautern darstellen. Als Chef des Protokolls präsentierte sich Friedbert Walmroth und glossierte das Vereinsgeschehen, machte Schwenker in die große und kleine Politik. Nadine Schmitt, ein junges Tanzsternchen, legte einen flotten Tanz auf die Bühne, sie wurde als Star angekündigt, was zu früh war, aber ganz bestimmt setzt sie in die Erfolgskurve der Fraulauterner Tanzunft ihre Stiefelchen auch hinein. Als Talent in der Bütt wird auch Andrea Silvanus gehandelt, denn auch sie konnte trotz ihrer jungen Jahre schon recht ordentlich über die Liebe berichten. Der deutsche Mann bringe im Bett viel Brutto aber wenig Netto... Mit dem Programmpunkt 7 betrat ein Parodist (Michael Simons) die Bühne, wobei der Präsident auch gleich hätte Boris Becker ansagen können, denn wie treu und doof er Deutsch-

lands Tenniswunder verkörperte, war einsame Klasse. Gestik und Aussprache, Bewegungen und Aufschläge stimmten so treffend, daß einige Besucher in leichte Krämpfe verfallen durften. Tänzerische Klasse boten die Geschwister Löw, noch spektakulärer als im Vorjahr werden sie mit Sicherheit wieder um die begehrtesten Titel in deutschen Landen tanzen. Klaus Gergens Tanzfieber war so richtig echt aus deutschen Wohnzimmern vor der Glotze berichtet. Die Bibis hatten mit dem gesanglichen Kurzvortrag an die große und kleine Politik angeknüpft. Gut in Form präsentierten sich die Lokalmatadore Wendelin und Josef Karb mit guten und gestylten Witzen. Vom Schautanz, einst Paradedisziplin der Kafra, hatten die Zuschauer mehr erwartet, und warum das Zwiegespräch von Georg Irsch und Hermann Rupp unter dem Titel „Liebling der Frauen“ lief, war nicht klar zu erkennen, denn auch die Frauen im Saal befanden, daß der Vortrag überdimensional lang und langweilig war. Aus diesem vorübergehenden Sitzungstief hoben zwei hübsche Sängerinnen die Stimmung wieder an, denn Simone Walmroth und Regina Schmitt bestachen mit „Gesang“ und Charme. Programmpunkt Nr. 18, „Fürstin Gloria von Lautern“ wird angesagt, es betritt mit langem Abendkleid und

Nerzstola Doris Optenhöfel die Mitte der Bühne. Was dann die 250 Gäste im Saal erlebten, war wohl das Beste, was in den letzten zwanzig Jahren in einer Saarlouiser Bütt vom weiblichen Geschlecht in ein Mikrofon gesprochen wurde. Sie mimte eine vornehme Gräfin und ließ dann auf unser Lauterner Platt die sogenannten Striemen einfließen. Es war einfach köstlich, wie sie die Szenerie der feinen Leute auf die Schippe nahm und sich selbst als Nudel verkaufte, und dies ohne Blatt Papier frei nach Schnauze. Einfach Klasse. Das Männerballett mit den „fünf Damen“ legte einen flotten Can Can auf die Bretter und dann erschien das Prinzenpaar... Auffallend hier, daß es eine neue Prinzessin gewesen ist, was aber dem Gaudi keinen Abbruch tat, war es so oder so „nur“ getückt. Ohne Tücken aber erschien das neue Prinzenpaar und gleichzeitig das Stadtprinzenpaar. Stefan I. und seine Lieblichkeit Karoline I., ein junges Traumpaar mit viel Ausstrahlung und lockeren Sprüchen, wie sich herausstellte. OB Richard Nospers wurde flugs sein Regierungssessel entzogen und der Stefan sagte ihm, wer Herr im Saarlouiser Rathaus nun geworden ist. Der OB nahm mit Fassung und seine Freundin wurde mit einem frischen Strauß Blumen vom Prinz herzlich

- INSPEKTION
- UNTERBODENSCHUTZ
- UNFALLREPARATUREN
- SCHNELL UND BEQUEM

Wir führen Reparaturen jeglicher Art an sämtlichen PKW-Typen schnell und preiswert aus!

TÜV im Hause —

nächster Termin:

1.12. 1988

KFZ-MEISTERBETRIEB
MÜHLENSTRASSE 2
6630 SAARLOUIS-RODEN

TANKSTELLE
SCHANZENSTRASSE 3
TELEFON (06831) 8 11 47

RENE KERN

Kfz
Meisterbetrieb